

Stadtverordnetenversammlung

Wittstock/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum: 30.09.2020

Tagesordnungspunkt	9.
Beschluss-Nr.	114-2020-SVV
Öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Nichtöffentlich	<input type="checkbox"/>
Bekanntmachung ja	<input checked="" type="checkbox"/>
Bekanntmachung nein	<input type="checkbox"/>

Fachamt

Amt für Stadtentwicklung								
Beratungsfolge	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Empfehlung			
			Soll	Ist	Gemäß Beschluss-vorschlag	mit Änderungen	Ablehnung	Zurück-stellung
Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Bauausschuss	03.09.2020	6.	5	5	X			

Anwesende					Abstimmungsergebnis			
	Sitzungs-termin	TOP	Soll	Ist	Ja	Nein	Enthaltung	Abstimmungsart
Hauptausschuss	09.09.2020	6.	6	6	6			Gemäß Beschluss-vorschlag

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wittstock/Dosse beschließt:

Die Teilnahme am Projektaufruf 2021 „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) auf Grundlage der noch zu aktualisierenden Projektskizze vom abgelehnten Projektantrag 2020. Die für die Entwicklung des Schulzentrums, als Ankernutzung des Bildungscampus Wittstock/Dosse, aus diesem Programm zu akquirierenden Fördermittel sind für den Bauabschnitt „Sanierung und Nutzbarmachung der Sheddachhallen“ zu verwenden.

Es ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, welcher die Teilnahme am Projektaufruf 2021 billigt, notwendig.

Der o.g. Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

(Änderung/Streichung/Zusatz zum Beschlussvorschlag) nichtzutreffendes streichen

Beschlussfassung wie Vorschlag/Änderungen (nichtzutreffendes streichen)

Anwesende		Anmerkung:
Ja-Stimmen		Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) waren _____ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

(Siegel)

Rechtsgrundlagen:

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, Nr. 19 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 38])

Finanzielle Auswirkungen

	Einnahmen		Mittel stehen zur Verfügung
	Keine haushaltsmäßige Berührung		Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:			

Stadtkämmerei

Sachverhalt:

Beschluss-Nr. 114-2020-SVV

Die Stadt Wittstock/Dosse hat sich zum Ziel gesetzt, das Areal der Alten Tuchfabrik am Dosseteich zu einem zukunftsweisenden, modellhaften Bildungscampus zu entwickeln. Ankernutzung ist ein Schulzentrum, welches durch die Zusammenführung der Diesterweg-Grundschule, der Dr. Wilhelm-Polthier-Oberschule sowie eines Hortes an diesem Standort entsteht. Durch die zusätzliche angestrebte Ansiedlung der Musik- und Volkshochschule sowie der geplanten Schaffung von Angeboten zur beruflichen Orientierung, Weiterbildung sowie zum Berufseinstieg wird der zukünftige Bildungscampus Wittstock/Dosse ein weit über die Stadtgrenzen ausstrahlendes Bildungsangebot formulieren und ein bedeutender Impuls für die Region darstellen. Gleichzeitig wird das Denkmal „Alte Tuchfabrik am Dosseteich“, welches mit seinen markanten seit vielen Jahren leerstehenden Gebäuden seit mehr als hundert Jahren die städtische Kulisse prägt und eine der wichtigsten baukulturellen Zeugnisse der Zeit der industriellen Entwicklung in dieser Region darstellt, vor dem Verfall gerettet und in Nutzung gebracht.

Durch den zukünftigen Bildungscampus Wittstock/Dosse sollen jungen Menschen eine dauerhafte Perspektive in der Region aufgezeigt, mit zielgerichteten Bildungsangeboten der Wirtschaftsstandort gestärkt und die Attraktivität der Stadt und der Region als Wohn- und Arbeitsstandort verbessert werden. Der neue Bildungscampus Wittstock/Dosse wird somit den im Projektauftrag 2021 formulierten Ansprüchen, aufgrund seiner in dieser Region überdurchschnittlichen baukulturellen und städtebaulichen Bedeutung, der auf die heutigen bildungspolitischen Ansprüchen zugeschnittenen innovativen pädagogischen Konzepte sowie der zukünftigen über die Stadtgrenzen hinausreichenden hohen Ausstrahlungskraft, gerecht.

Bei einer aktuellen Kostenschätzung für das Schulzentrum von ca. 35 Mio ohne Sporthalle bzw. ca. 40 Mio mit Sporthalle, ist die wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens eine positive Fördermittelakquise durch die Stadt Wittstock/Dosse. Aufgrund der Höhe der Investition sind voraussichtlich Fördermittel aus unterschiedlichen Ressorts und mehreren Förderprogrammen notwendig. Neben der Akquise von Fördermitteln aus Bundesprogrammen betrifft dies insbesondere die Städtebauförderung sowie Förderprogramme aus dem Bildungsministerium und ggf. EU-Förderprogramme. In Abhängigkeit von den jeweils möglichen Antragsterminen beabsichtigt die Stadt Wittstock/Dosse hier Fördermittel zu beantragen. Zudem müssen bei der Umsetzung Bauabschnitte gebildet werden.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat am 26.06.2020 einen Projektauftrag an Kommunen für die Teilnahme am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2021“ veröffentlicht. Durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) werden investive sowie konzeptionelle Projekte mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit, sehr hoher fachlicher Qualität, einem überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotenzial gefördert. Das Vorhaben „Bildungscampus Wittstock/Dosse“ ist für die nächste Dekade das Schlüsselprojekt der Stadtentwicklung in Wittstock/Dosse.

Durch die Durchführung eines interdisziplinären Realisierungswettbewerbes nach RPW 2013 im Jahr 2019 wurden im Ergebnis die Träger des ersten Preises, das Büro Numrich, Albrecht, Klumpp Architekten GmbH und das Büro KuBuS Freiraumplanung GmbH mit der Planung der Hochbaumaßnahmen bzw. der Freianlagen bis zur Leistungsphase 3 der HOAI (Entwurfsplanung) beauftragt. Im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses (u.a. mit den Schulen und der Kita, Politik und den Denkmalbehörden) und der Beauftragung weiterer Fachplaner wird die Entwurfsplanung, welche eine detaillierte Kostenberechnung enthalten wird, im 2.Quartal 2021 abgeschlossen sein. Der Entwurf sieht die Unterbringung des Hortes, der Aula und Mensa in den Sheddachhallen vor. Der Hort wird hierbei eine bedeutende Funktion durch seine Abdeckung des Ganztages- und Betreuungsangebotes im Schulbetrieb haben und stellt durch seine räumliche Nähe zum Produktionsgebäude und Kesselhaus einen wichtigen Bestandteil des Schulzentrums dar. Sein Zusammenwirken mit den Schulen zeigt sich auch in der zukünftig gemeinsamen Nutzung von im Hort befindlichen Räumen, wie z.B. den Werkstätten für Holz und Textil. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit der baulichen Abgrenzung dessen durch Türsysteme, wodurch der Hortbetrieb z.B. in den Ferien individuell betrieben werden kann. Das gleiche gilt für die in den Sheddachhallen untergebrachte Mensa und Aula. Aus den genannten Gründen bieten sich die Sheddachhallen, als zukünftiger Ort der Begegnung und Betreuung sowie als Bestandteil der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Alte Tuchfabrik am Dosseteich“ für die Teilnahme am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2021“ besonders an.

Das Antragsverfahren für das Bundesprogramm ist in zwei Phasen untergliedert. In der 1. Phase, die gegenwärtig läuft, werden vom BBSR von interessierten Vorhabenträgern Projektskizzen abgefordert. Dafür ist die für den abgelehnten Projektantrag 2020 angefertigte Projektskizze zu aktualisieren. Zudem ist in dieser Phase ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, welcher die Teilnahme am Projektaufruf 2021 billigt, notwendig. Nach Einreichung der Projektvorschläge folgt die Auswahl der Förderobjekte durch eine unabhängige Expertenjury. In einer 2. Phase sind von den ausgewählten Vorhabenträgern Förderanträge zu stellen. Zudem ist hier zu gegebener Zeit ein Ratsbeschluss zur kommunalen Komplementärfinanzierung (ein Drittel der förderfähigen Kosten) erforderlich. Durch finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter kann der Eigenanteil grundsätzlich auf bis zu mindestens 10 % reduziert werden.

Das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ sieht ein bundesweites Programmvolumen von 75 Mio. EUR und einen Fördersatz von zwei Dritteln der förderfähigen Kosten vor. Bei diesem Fördervolumen erscheint eine Bezuschussung durch das BMI für das gesamte Schulzentrum unrealistisch. Das BBSR weist im Projektaufruf ausdrücklich darauf hin, dass ggf. Bauabschnitte gebildet werden können. Die Projektskizze der Stadt Wittstock/Dosse bezieht sich daher ausschließlich auf den Bauabschnitt Sheddachhallen, welcher, wie bereits beschrieben, ein essentieller Bestandteil des Schulzentrums darstellt. Die aktuelle Kostenschätzung für diesen Gebäudeteil liegt bei 5.050.000 EUR.

Mit der Sanierung der Sheddachhallen durch Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ wird ein bedeutender Baustein für die Entwicklung des Schulzentrums als Ankernutzung des zukünftigen Bildungscampus Wittstock/Dosse geschaffen. Das im INSEK 2015 formulierte Ziel die Alte Tuchfabrik am Dosseteich durch Verlagerung von Bildungsangeboten an diesen Standort baulich aufzuwerten und in Nutzung zu bringen wird mit der Etablierung des Bildungscampus Wittstock/Dosse erfüllt.